



**VERORDNUNG ÜBER DIE BE-
WAFFNUNG DER GEMEINDE-
POLIZEI IN IHRER EIGEN-
SCHAFT ALS ÖFFENTLICHE SI-
CHERHEITSBEAMTE**

**REGOLAMENTO CONCERNEN-
TE L'ARMAMENTO DELLA PO-
LIZIA MUNICIPALE AI QUALI E'
CONFERITA LA QUALITA' DI
AGENTI DI PUBBLICA SICU-
REZZA**

ERSTFASSUNG

PRIMA VERSIONE

1988

VOM GEMEINDERAT GENEHMIGT
MIT BESCHLUSS
Nr.

186

APPROVATO DAL CONSIGLIO COMUNALE
CON DELIBERAZIONE
N.

vom **28.11.1988** del

IN KRAFT SEIT **16.02.1989** IN VIGORE DAL

1. Änderung

1998

1ª modifica

VOM GEMEINDERAT GENEHMIGT
MIT BESCHLUSS
Nr.

27

APPROVATO DAL CONSIGLIO COMUNALE
CON DELIBERAZIONE
N.

vom **02.04.1998** del

IN KRAFT SEIT **15.05.1998** IN VIGORE DAL

[d.3.Akte Nr.13142](#)

[Verordnung Bewaffnung der Gemeindepolizei\(A400098313\).ODT](#)



VERORDNUNG ÜBER DIE BEWAFFNUNG DER GEMEINDEPOLZEI IN IHRER EIGENSCHAFT ALS ÖFFENTLICHE SICHERHEITSBEAMTE

REGOLAMENTO CONCERNENTE L'ARMAMENTO DELLA POLIZIA MUNICIPALE AI QUALI E' CONFERITA LA QUALITA' DI AGENTI DI PUBBLICA SICUREZZA

TITEL I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 Gegenstand dieser Verordnung

1. Mit dieser Verordnung werden unter Beachtung des Gesetzes vom 07. März 1986, Nr. 65 und des Dekretes 4. März 1987, Nr. 145, die Fälle und die Art der Bewaffnung jener Angehörigen des Gemeindepolizeikorps, welchen der Rang von öffentlichen Sicherheitsbeamten zuerkannt wurde, geregelt, sowie die Merkmale und Anzahl der Waffen, und der Zutritt zu den Schießständen zu Ausbildungszwecken.

Artikel 2 Allgemeines

1. Die Waffen, mit denen die Gemeindepolizisten in ihrer Eigenschaft als öffentliche Sicherheitsbeamte ausgestattet sind, entsprechen den Erfordernissen der Selbstverteidigung, unter Berücksichtigung der Art des ausgeübten Dienstes.

Artikel 3 Anzahl der Waffen

1. Die Gesamtzahl der Waffen mit der dazugehörigen Munition entspricht der Anzahl der Polizisten im Rang von öffentlichen Sicherheitsbeamten. Diese Anzahl wird um wenigstens eine Waffe erhöht, welche als Ersatz dient.

2. Die Anzahl der Ersatzwaffen wird mit Maßnahme des Bürgermeisters festgelegt.

3. Die Maßnahme, mit der die Gesamtzahl der zugewiesenen Waffen festgesetzt oder abgeändert wird, muss dem Regierungskommissar mitgeteilt werden.

Artikel 4 Merkmale der zugewiesenen Waffen

1. Die laut Art. 2 zugewiesene Dienstwaffe ist eine halbautomatische Pistole - Kaliber 9,00 mm.

TITEL II VORSCHRIFTEN ZUM TRAGEN DER DIENSTWAFFE

TITOLO I DISPOSIZIONI GENERALI

Articolo 1 Oggetto del presente regolamento

1. Il presente regolamento, osservate le disposizioni della legge 7 marzo 1986, no. 65 e del decreto 4 marzo 1987, no. 145, ha per oggetto le norme concernenti i casi e le modalità dell'armamento degli appartenenti al Corpo della Polizia Municipale ai quali è conferita la qualità di agente di pubblica sicurezza, nonché la tipologia ed il numero delle armi in dotazione e l'accesso ai poligoni di tiro per l'addestramento al loro uso.

Articolo 2 Generalità

1. L'armamento in dotazione agli appartenenti al Corpo della Polizia Municipale in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza è adeguato e proporzionato alla esigenza di difesa personale, in relazione al tipo di servizio prestato.

Articolo 3 Numero delle armi in dotazione

1. Il numero complessivo delle armi in dotazione alla Polizia Municipale, con il relativo munizionamento, equivale al numero degli addetti in possesso delle qualifiche di agente di pubblica sicurezza, maggiorato almeno di un'arma, come dotazione di riserva.

2. Tale numero è fissato con provvedimento del Sindaco.

3. Il provvedimento che fissa o che modifica il numero complessivo delle armi in dotazione è comunicato al Commissario del Governo.

Articolo 4 Tipo delle armi in dotazione

1. L'arma in dotazione agli addetti di cui all'art. 2 è una pistola semiautomatica - calibro 9,00 mm.

TITOLO II MODALITA' E CASI DI PORTO DELL'ARMA



Artikel 5 Art und Weise

1. Die unter Art. 1 angeführten Gemeindepolizisten üben ihren Dienst in der Regel bewaffnet mit der Dienstwaffe aus.
2. Die Polizisten welche den Dienst bewaffnet ausüben, tragen die Uniform und bewahren die Waffe zusammen mit dem Reservemagazin in der äußeren Pistolentasche auf.
3. Falls ein Polizist im Sinne des Art. 4 des Gesetzes vom 07.03.1986, Nr. 65 befugt ist, den Dienst in Zivilkleidung auszuüben und dabei die Waffe tragen muss, so muss diese an unsichtbarer Stelle getragen werden. Dasselbe gilt auch für den Fall, daß der Polizist im Sinne des nachfolgenden Art. 6 ermächtigt ist, die Waffe auch außerhalb der Dienstzeit zu tragen.
4. Während des Dienstes dürfen keine anderen Waffen außer den zugewiesenen getragen werden.

Artikel 6 Zuweisung der Dienstwaffe

1. Die Zuweisung der Waffe an die Angehörigen des Gemeindepolizeikorps, welche öffentliche Sicherheitsbeamte sind, kann auf beschränkte oder unbeschränkte Zeit erfolgen.
2. Die unbefristete Zuweisung erfolgt mit Maßnahme des Bürgermeisters nach Anhören des Kommandanten der Gemeindepolizei und nach Überprüfung der im Art. 10, 4. Absatz, vorgesehenen Umstände.
3. Die Maßnahme, mit der die Waffe unbeschränkt zugewiesen wird, wird vom Bürgermeister für einen festgelegten Zeitraum erlassen und jedes Jahr erneuert. Die Maßnahmen müssen dem Regierungskommissär mitgeteilt werden. Soweit nicht anders festgelegt, werden die allgemeinen Bestimmungen betreffend das Tragen von Waffen und Munition und deren Aufbewahrung angewandt.
4. Die Maßnahme, mit der die Waffe unbeschränkt zugewiesen wird, wird im Dienstausweis des Polizisten vermerkt, welchen der Polizist jederzeit bei sich tragen muss.
5. Die nach Absatz 2 zugewiesenen Waffen können in den vom Gesetz oder dieser Verordnung vorgesehenen Fällen auch außerhalb des Gemeindegebietes getragen werden.
6. Die zeitweilige Zuweisung der Waffe erfolgt täglich durch den Kommandanten oder seinem Stellvertreter für die ausschließliche Dauer des Dienstes.

Articolo 5 Modalità di porto dell'arma

1. Gli addetti di cui all'art. 1 esplicano di norma i servizi di istituto muniti dell'arma in dotazione.
2. Gli addetti di cui all'art. 1 che esplicano servizio muniti dell'arma in dotazione indossano l'uniforme e portano l'arma nella fondina esterna.
3. Nei casi in cui, ai sensi dell'art. 4 della legge 7 marzo 1986, no. 65 l'addetto è autorizzato a prestare servizio in abiti borghesi, ed egli debba portare l'arma, nonché nei casi in cui egli è autorizzato a portare l'arma anche fuori servizio, ai sensi dell'art. 6, questa è portata in modo non visibile.
4. Non possono essere portate in servizio armi diverse da quelle in dotazione.

Articolo 6 Assegnazione dell'arma

1. L'assegnazione dell'arma agli appartenenti al Corpo della Polizia Municipale in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza può avvenire in via continuativa o in via temporanea.
2. L'assegnazione dell'arma in via continuativa avviene con provvedimento del Sindaco, sentito il parere del Comandante del Corpo di Polizia Municipale, analizzate le eventuali segnalazioni di cui al comma 4° dell'art. 10.
3. Il provvedimento con cui si assegna l'arma in via continuativa è disposto dal Sindaco per un periodo determinato ed il Sindaco stesso provvede annualmente alla sua revisione. I provvedimenti sono comunicati al Commissario del Governo. Si applicano, per quanto non previsto, le vigenti disposizioni in materia di porto e detenzione di armi e delle relative munizioni.
4. Del provvedimento con cui si assegna l'arma in via continuativa è fatta menzione nel tesserino di identificazione dell'addetto che l'addetto è tenuto a portare sempre con se.
5. Per le armi assegnate ai sensi del secondo comma, il porto dell'arma senza licenza è consentito anche fuori dal servizio nel territorio dell'ente di appartenenza nei casi previsti dalla legge e dal regolamento.
6. L'assegnazione dell'arma in via temporanea avviene giornalmente per la sola durata dell'orario di servizio.



Artikel 7 **Aushilfsfunktionen im öffentlichen** **Sicherheitsdienst**

1. Die im Art. 1 angeführten Gemeindepolizisten, welche im Sinne des Art. 3 des Gesetzes 7. März 1986, Nr. 65 mit den staatlichen Polizeiorganen zusammenarbeiten, üben den Dienst in Uniform und mit der Dienstwaffe bewaffnet aus, sofern die zuständige Behörde es nicht anders bestimmt. Weiters leisten sie jeglichen Beistand welcher von einem öffentlichen Beamte, welchem sie zugewiesen wurden, gefordert wird.

Artikel 8 **Repräsentationsaufgaben und** **Zusammenarbeit**

1. Die Aufgaben, welche im Sinne der Zusammenarbeit und Repräsentation außerhalb des Gemeindegebietes abgewickelt werden, erfolgen in der Regel ohne Dienstwaffe, davon abgesehen, ist es, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 9, jenen Polizisten denen die Dienstwaffe unbeschränkt zugewiesen wurde, erlaubt, dieselbe in jenen Gemeinden zu tragen, in welchen ihre Zusammenarbeit erfolgt. Jedenfalls kann die Dienstwaffe auf der Fahrt vom Wohnort zum jeweiligen Dienstort oder umgekehrt getragen werden.

Artikel 9 **Dienst außerhalb des Gemeindegebietes als** **Aushilfe und in Notsituationen**

1. Der Dienst außerhalb des Gemeindegebietes als Aushilfe in Notsituationen oder zur Unterstützung anderer Polizeikörper zu besonderen jahreszeitlichen oder außerordentlichen Anlässen erfolgt in der Regel ohne Waffen. Trotzdem kann der Bürgermeister der Gemeinde, in welcher der Außendienst erfolgt, im Rahmen einer laut Art. 4 des Gesetzes 7. März 1986, Nr. 65 getroffenen Vereinbarung beantragen, daß ein Teil der zur Aushilfe abgeordneten Polizisten die Qualifikation als öffentliche Sicherheitsbeamte besitzen und den Dienst in Uniform und bewaffnet ausüben, wenn dies die Art des Einsatzes im Sinne der vorliegenden Verordnung für die persönliche Sicherheit verlangt.

2. Für Unterstützungsaufgaben auf Dauer sind die Aushilfskontingente laut vorhergehendem Absatz, die Art. ihres Einsatzes und die Dienstbewaffnung in den Abkommen und Einsatzplänen der beteiligten Körperschaften zu regeln.

3. In den vom Art. 8 und vorhergehenden vorgesehenen Fällen, teilt der Bürgermeister dem eigenen Regierungskommissar sowie dem für den Einsatzort zuständigen Regierungskommissar / Prä-

Articolo 7 **Funzioni ausiliarie di pubblica sicurezza**

1. Gli addetti alla Polizia Municipale di cui all'art. 1 che collaborano con le forze di Polizia della Stato ai sensi dell'art. 3 legge 7 marzo 1986, no. 65, esplicano il servizio in uniforme ordinaria e muniti dell'arma in dotazione, salvo sia diversamente richiesto dalla competente autorità, e prestano l'assistenza legalmente richiesta dal pubblico ufficiale alle cui dipendenze sono funzionalmente assegnati.

Articolo 8 **Servizi di collegamento e di rappresentanza**

1. I servizi di collegamento e di rappresentanza espliciti i fuori dal territorio del Comune di appartenenza sono svolti di massima senza armi; tuttavia, e fatto salvo quanto previsto dall'art. 9, agli addetti alla Polizia Municipale cui l'arma è assegnata in via continuativa è consentito il porto della medesima nei Comuni in cui svolgono compiti di collegamento o comunque per raggiungere dal proprio domicilio il luogo di servizio e viceversa.

Articolo 9 **Servizi espliciti fuori dell'ambito territoriale per** **soccorso o in supporto**

1. I servizi espliciti fuori dell'ambito territoriale dell'ente di appartenenza per soccorso e in caso di calamità e disastri o per rinforzare altri Corpi in particolari occasioni stagionali o eccezionali sono effettuati, di massima, senza armi. Tuttavia il Sindaco del Comune nel cui territorio il servizio esterno deve essere svolto può richiedere nell'ambito degli accordi intercorsi ai sensi dell'art. 4 della legge 7 marzo 1986, no. 65, che un contingente del personale inviato per soccorsi o in supporto sia composto da addetti in possesso della qualifica di agente di pubblica sicurezza, il quale effettui il servizio stesso in uniforme e munito di arma, quando ciò sia richiesto della natura del servizio, ai fini della sicurezza personale, ai sensi del presente regolamento.

2. Per i servizi di supporto che rivestono carattere non occasionale, i contingenti di rinforzo di cui al comma precedente, nonché i casi e le modalità del loro armamento in servizio sono predeterminati dai piani o dagli accordi tra le amministrazioni interessate.

3. Nei casi previsti dall'art. 8 e dai precedenti commi, il Sindaco dà comunicazione al Commissario del Governo territorialmente competente ed a quello competente per il luogo in cui il servizio esterno



fekten / Quästor das Kontingent der Gemeindepolizei mit, welches den Dienst außerhalb des Gemeindegebietes bewaffnet ausübt sowie auch die Art des Einsatzes und die voraussichtliche Dauer desselben.

TITEL III AUFBEWAHRUNG UND ÜBERWACHUNG DER WAFFEN

Artikel 10 Aushändigung und Rückgabe

1. Die auf Dauer zugewiesene Dienstwaffe wird am Ort ihrer Aufbewahrung nach den entsprechenden Eintragungen in dem vom Art. 6 vorgesehenen Ausweis und in dem vom Art. 13 vorgesehenen Register ausgehändigt. Die Dienstwaffe muss unverzüglich in dasselbe Waffendepot zurückgegeben werden, falls die Zuweisung widerrufen wird oder abgelaufen ist oder falls die Voraussetzungen für eine Zuweisung nicht mehr bestehen.

2. Die zeitweilig zugewiesene Dienstwaffe wird täglich beim Waffendepot bezogen und muß nach Beendigung der Dienstzeit wieder abgegeben werden.

3. Die zugewiesene Waffe muss jedenfalls sofort zurückgegeben werden, falls der Inhaber die Qualifikation als öffentlicher Sicherheitsbeamter verliert sowie bei Auflassung oder Unterbrechung des Dienstverhältnisses oder falls die Verwaltung oder der Regierungskommissar dies mit Verfügung anordnet.

4. Der Kommandant des Polizeikorps ist verpflichtet, dem Bürgermeister jede Unregelmäßigkeit in Bezug auf den Gebrauch und die Aufbewahrung der Dienstwaffe, sowie jegliche Nichtbeachtung der Gesetzesbestimmungen und Verordnungen auf diesem Gebiet, unverzüglich mitzuteilen.

Artikel 11 Pflichten des Waffeninhabers

1. Der Bedienstete, welchem die Dienstwaffe nach Art. 6 zugewiesen wurde, muss:

- a) bei Übergabe die Übereinstimmung der Nennnummer der Waffe sowie den Zustand derselben und die Munition überprüfen;
- b) die Waffe sorgfältigst aufbewahren und instandhalten;
- c) immer und überall die Sicherheitsvorschriften betreffend die Handhabung der Waffen einhalten;
- d) die erfahrene Ausbildung durch Teilnahme an den Schießübungen laut Art. 16 bewahren.

sarà prestato dei contingenti tenuti a prestare servizio con armi fuori dal territorio dell'ente di appartenenza, del tipo di servizio per il quale saranno impiegati e della presumibile durata della missione.

TITOLO III TENUTA E CUSTODIA DELLE ARMI

Articolo 10 Prelevamento e versamento dell'arma

1. L'arma assegnata in via continuativa è prelevata presso l'armeria, previa annotazione degli estremi del documento di cui al quarto comma dell'art. 6 e nel registro di cui all'art. 13. L'arma deve essere immediatamente versata nella medesima armeria quando sia scaduto o revocato il provvedimento di assegnazione o siano venute comunque a mancare le condizioni che ne determinano l'assegnazione.

2. L'arma assegnata in via temporanea viene prelevata presso l'armeria e deve essere versata giornalmente alla fine dell'orario di servizio.

3. L'arma comunque assegnata deve essere immediatamente versata all'armeria allorquando viene meno la qualifica di agente di pubblica sicurezza, all'atto della cessazione o sospensione del rapporto di servizio e tutte le volte in cui sia disposto con provvedimento motivato dall'amministrazione o dal Commissario del Governo.

4. Il Comandante del Corpo della Polizia Municipale è tenuto a comunicare tempestivamente al Sindaco ogni irregolarità verificatasi nell'uso e nella detenzione dell'arma in dotazione e le inosservanze delle disposizioni di legge e regolamenti in materia.

Articolo 11 Doveri dell'assegatario

1. L'addetto alla Polizia Municipale, cui è assegnata l'arma ai sensi dell'art. 6, deve:

- a) verificare al momento della consegna la corrispondenza dei dati identificativi dell'arma e le condizioni in cui l'arma e le munizioni sono assegnate;
- b) custodire diligentemente l'arma e curarne la manutenzione;
- c) applicare sempre e ovunque le misure di sicurezza previste per il maneggio dell'arma;
- d) mantenere l'addestramento ricevuto, partecipando attivamente alle esercitazioni di tiro di cui all'art. 16.



Artikel 12 Aufbewahrung der Waffen

1. Bei einer Anzahl von weniger als 15 Waffen und weniger als 2.000 Schuss Munition werden die Waffen und die Munition in einem eigenen Wandtresor aufbewahrt. Die Ausgabe, Rückgabe und Überwachung der Waffen erfolgt unter Beachtung der Vorschriften dieser Verordnung.

2. Verwahrer der Waffen ist der Kommandant des Gemeindepolizeikorps.

Artikel 13 Regelung der Aufbewahrung

1. Die nicht auf Dauer zugewiesenen Waffen werden ohne Pistolentasche und Munition in dem im Art. 12 angeführten Tresor aufbewahrt.

2. Die Munition wird in einem eigenen Tresor, der die gleichen Merkmale aufweist wie jener für die Verwahrung der Waffen, hinterlegt.

3. Im Waffendepot wird ein Eingangs- und Auslaufregister für Waffen und Munition geführt, dessen nummerierte Seiten vor Gebrauch vom Quästor vidimiert werden müssen. Die täglichen Ausgänge und Eingänge an Waffen müssen in einem eigenen Register verzeichnet werden, dessen nummerierte Seiten vor Gebrauch vom Kommandanten des Gemeindepolizeikorps zu vidimieren sind.

4. Das Waffendepot ist weiters mit Registern zu versehen, deren nummerierte Seiten vom Kommandanten des Korps oder Dienstes vor Gebrauch zu vidimieren sind und in denen folgendes einzutragen ist:

- die wöchentlichen und monatlichen Inspektionen;
- die Reparaturen der Waffen;
- das Material für die Instandhaltung der Waffen.

Artikel 14 Kontrolle und Überwachung

1. Die Kontrolle des Waffendepots wird vom Verwahrer vorgenommen, um die Übereinstimmung der Anzahl der Waffen und Munition mit den Angaben in den Registern zu überprüfen. Das Ereignis der Kontrollen ist auf einem eigenen Formblatt festzuhalten.

2. Der Bürgermeister kann periodische Überprüfungen und Inspektionen des Waffendepots anordnen.

Artikel 15 Pflichten des Verwahrers

Articolo 12 Custodia delle armi

1. Le armi in numero non superiore a 15 e le munizioni non superiore a duemila cartucce sono custodite in apposite casseforti a muro e sono assegnate, ritirate e controllate osservando le norme di cui al presente regolamento.

2. Le funzioni di consegnatario delle armi in custodia sono svolte dal Comandante del Corpo di Polizia Municipale.

Articolo 13 Funzionamento della armeria

1. Le armi non assegnate in via continuativa sono conservate, prive di fondina e di munizioni nelle casseforti di cui all'art. 12.

2. Le munizioni sono conservate in cassaforte distinta da quella delle armi, di uguali caratteristiche.

3. L'armeria è dotata del registro di carico delle armi e delle munizioni, le cui pagine numerate sono preventivamente vistate dal questore. I movimenti giornalieri di prelevamento o versamento delle armi e munizioni devono essere annotati su apposito registro le cui pagine numerate sono preventivamente vistate dal Comandante del Corpo della Polizia Municipale.

4. L'armeria è dotata altresì di registri, a pagine numerate e preventivamente vistate dal Comandante del Corpo di Polizia Municipale per:

- le ispezioni settimanali e mensili;
- le riparazioni delle armi;
- i materiali occorrenti per la manutenzione delle armi.

Articolo 14 Controllo e sorveglianza

1. I controlli dell'armeria sono effettuati dal consegnatario, per accertare la rispondenza delle armi e delle munizioni alle risultanze del registro di carico e scarico. L'esito dei controlli è riportato su apposito modulo.

2. Il Sindaco può disporre visite di controllo ed ispezioni periodiche all'armeria.

Articolo 15 Doveri e sorveglianza



1. Der Verwahrer sorgt mit größter Sorgfalt für:
 - a) die Aufbewahrung und Instandhaltung der Waffen und der Munition im Waffendepot, der Register und Dokumente und der Schlüssel, welche ihm laut vorhergehendem Artikel übergeben wurde;
 - b) die periodischen Kontrollen;
 - c) Führung der Register und Unterlagen;
 - d) die gewissenhafte Beachtung seinerseits und seitens anderer der Ordnungsmäßigkeit aller Tätigkeiten hinsichtlich des Waffendepots.

TITEL IV SCHIESSÜBUNGEN

Artikel 16 Ort der Schießübungen

1. Die Gemeindepolizisten, welche als öffentliche Sicherheitsbeamte qualifiziert sind, leisten den Dienst mit der Waffe nachdem sie die notwendige Ausbildung erhalten haben. Sie müssen jedes Jahr wenigstens einen Schießübungskurs auf Schießübungsplätzen absolvieren, welche für die Schießausbildung mit gewöhnlichen Schusswaffen befähigt sind.
2. Zusätzlich zu den Bestimmungen des Gesetzes vom 28.05.1981, Nr. 286 betreffend die Einschreibung im nationalen Schießverband kann der Bürgermeister die Wiederholung der Schießübungen im Laufe des Jahres für die Gemeindepolizisten anordnen oder jene unter ihnen, welche besondere Dienste ausüben.
3. Die Schießübungen, welche auf Schießübungsplätzen staatlicher Körperschaften oder auf eigens für die Gemeindepolizei errichteten Übungsplätzen durchgeführt werden, sind jedenfalls den Kursen auf nationalen Schießständen gleichgestellt.
4. Die Maßnahmen und Abmachungen welche im Sinne der vorhergehenden Absätze ergriffen und abgeschlossen werden, sind dem Regierungskommissar mitzuteilen.

Artikel 17 Tragen der Waffe anlässlich der Ausbildung am Schiessstand

1. Falls sich der Schießstand außerhalb der Gemeinde befindet, in der die Gemeindepolizisten ihren Dienst versehen, wird die Ermächtigung zum Tragen der Waffe auf dem Weg zum Schießstand und zurück im Sinne des Gesetzes 18. Juni 1969, Nr. 323 vom Quästor ausgestellt. Die Ermächtigung hat eine Dauer von sechs Jahren.
2. Zu diesem Zweck übersendet der Bürgermeister dem Quästor das Verzeichnis der Gemeinde-

1. Il consegnatario cura con la massima diligenza:
 - a) la custodia e conservazione delle armi e delle munizioni in armeria, dei registri e della documentazione, delle chiavi, a lui commesse ai sensi degli articoli precedenti;
 - b) la effettuazione dei controlli periodici;
 - c) la tenuta dei registri e della documentazione;
 - d) la scrupolosa osservanza propria ed altrui della regolarità delle operazioni di armeria.

TITOLO IV ADDESTRAMENTO

Articolo 16 Luoghi di addestramento

1. Gli addetti alla Polizia Municipale che riservano la qualifica di agente di pubblica sicurezza prestano servizio armato dopo aver conseguito il necessario addestramento e devono superare ogni anno almeno un corso di lezioni regolamentari di tiro a segno, presso poligoni abilitati per l'addestramento al tiro con armi comuni da sparo.
2. Oltre quanto previsto dalla legge 28 maggio 1981, no. 286, contenente disposizioni per la iscrizione alla sezione del tiro a segno nazionale, il Sindaco può disporre le ripetizioni dell'addestramento al tiro nel corso dell'anno per gli addetti alla Polizia Municipale o per quelli fra essi che svolgono particolari servizi.
3. I corsi di tiro effettuati presso poligoni di enti o comandi dello Stato o presso poligoni appositamente costituiti per la Polizia Municipale sono equivalenti a tutti gli effetti ai corsi delle sezioni del tiro a segno nazionale.
4. I provvedimenti e le convenzioni adottate ai sensi dei precedenti commi sono comunicati al Commissario del Governo.

Articolo 17 Porto d'armi per la frequenza dei poligoni di tiro a segno

1. Qualora il poligono di tiro si trovi in comune diverso da quello in cui prestano servizio gli addetti alla Polizia Municipale, l'autorizzazione a portare le armi in dotazione fino al campo di tiro e viceversa è rilasciata dal Questore, ai sensi della legge 18 giugno 1969, no. 323, ed ha la durata di sei anni.
2. A tal fine, il Sindaco trasmette al Questore l'elenco nominativo degli addetti in possesso della



polizisten, welche als öffentliche Sicherheitsbeamte eingestuft sind. Die Ermächtigung wird mit dem Datum des Verfalls derselben im Dienstausweis vermerkt.

qualifica di agente di pubblica sicurezza ed annota gli estremi dell'autorizzazione, con la data della scadenza, nel tesserino di identificazione.

Artikel 18 Schlussbestimmungen

1. Für alle Belange, welche in der vorliegenden Verordnung nicht eigens geregelt wird, werden die einschlägigen Gesetzesbestimmungen angewandt.
2. Die vorliegende Verordnung sowie nachfolgende Änderungen und Ergänzungen werden, zusammen mit den Genehmigungsbeschlüssen, nach deren Inkrafttreten dem Regierungskommissariat übermittelt.

DER GENERALESEKRETÄR
IL SEGRETARIO GENERALE
gez./f.to:
Bernhard Flor

Articolo 18 Norme finali

1. Per quanto non espressamente previsto nel presente regolamento si rinvia alle norme di legge riguardanti la materia.
1. La presente ordinanza e le successive modificazioni ed integrazioni unitamente alle deliberazioni con cui sono approvati divenute regolarmente esecutive sono trasmessi al Commissariato del Governo.

DER BÜRGERMEISTER
IL SINDACO
gez./f.to:
Wilfried Trettl

CHRONOLOGIE

CRONOLOGIA

Genehmigung Ratsbeschluss Nr. Datum	186 28.11.1988	Approvazione Delibera consiliare N. data
IN KRAFT AB	16.02.1989	IN VIGORE DAL

ÄNDERUNGEN

MODIFICHE

Genehmigungsbeschluss Deliberazione di approvazione		von der Änderung betroffene Artikel articoli soggetti alla modifica	Änderung in Kraft ab modifica in vigore dal
Nr.	Datum/data		
27	02.04.1998	Art. 1, 6, 12, 13, 4, 18	15.05.1998



Anmerkungen

Note